

Land Brandenburg
Landesvorsitzende
Franka Rufflet
Filchnerstr. 8
14482 Potsdam
Tel.: 0151/61577388
Fax: 033205/245852
E-Mail:
franka.rufflet@oberlinhaus.de

7.9.2021

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Referat 32, Herr Schönicke, Frau Gun
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Tischvorlage zum gemeinsamen Austausch am 9.9.2021 zwischen dem Referat 32 des MBSJ und dem vds

und Ergebnisse des Austausches

Teilnehmer: Frau Frank (MBSJ), Frau Lidzba (MBSJ), Frau Rufflet, Frau Kleissl, Frau Rogge (alle vds), drei Vertreter des Grundschullehrerverbandes

Aus Sicht unseres Verbandes sollte über nachfolgende Themen und Schwerpunkte gesprochen werden.

Aus den vergangenen Videokonferenzen und den darin benannten Themen gibt es noch Klärungsbedarf zu folgenden Fragen:

- Positiv ist zu erwähnen, dass auch SuS mit AVWS und deren KommunikationspartnerInnen in die Befreiung von der Maskenpflicht durch die Regelungen des MBSJ eingebunden sind, jedoch erfolgt die Umsetzung nicht in allen Schulen, was für die betreffenden SuS bei der Vermittlung von Unterrichtsinhalten große Probleme bedeutet

Frau Lidzba wird die Information dazu am 10.9.21 an alle Schulämter weitergeben und um die Umsetzung der aktuellen Regelungen für diese SuS bitten

- Die Anpassung der Lernstandserhebung mittels LAL für SuS mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten in den Grundschulen (GL) ist problematisch, da die LK keine ausreichenden Kompetenzen haben

Frau Frank ist diese Problematik bekannt, eine Weitergabe an das Lisum ist mehrfach erfolgt, ILEA+ soll genutzt werden, da hier die FS gut berücksichtigt werden können, Einwand des vds: für SuS mit dem FS „Hören“ ist ILEA+ nicht nutzbar, Antwort des MBSJ: Es sei aber nur dieser eine Förderschwerpunkt für den es nicht anwendbar ist

- Die Schulcloud des HPI wird im Hinblick auf Barrierefreiheit weiterentwickelt werden. Das ist erfreulich. Der vds Brandenburg steht als kompetenter Ansprechpartner zur Unterstützung bei Fragen gern zur Verfügung. Wer ist Ansprechpartner für den vds? -> **aus Zeitgründen nicht besprochen**

Aktuelle Fragen und Themen sind:

- Potsdamer Eltern fragen oft in der Oberlinschule (FS KME) nach, welche Schulen barrierefrei sind, wenn SuS aus der Oberlinschule in das GL wechseln. Gibt es ein Portal, das die ausweist? -> **aus Zeitgründen nicht besprochen**
- Für LK, die mit SuS im FS „Sprache“ arbeiten, ist eine sonderpädagogische Ausbildung für diesen FS wichtig und sinnvoll. Ist diese sonderpädagogische Ausbildung im Land Brandenburg vorgesehen oder bleibt es bei der Ausbildung der InklusionspädagogInnen (Förderpädagogik) und für die FS „LES“? -> **aus Zeitgründen nicht besprochen**
- Die Ausweitung des Projektes Schulen für GL ist derzeit ausgesetzt? Was ist der Hintergrund dieser Entscheidung? Aus unserer Sicht muss das gemeinsame Lernen gerade jetzt mehr Priorität haben und kann mit den Inhalten aus dem Programm „Aufholen nach Corona“ verzahnt werden. Besonders SuS mit Förderbedarf im GL haben durch die Corona-Pandemie dringenden Bedarf an zusätzlicher Förderung. Des Weiteren muss dringend im Blick behalten werden, dass auch SuS weiterhin in Förderschulen (LES) unterrichtet werden müssen, wenn die Bedingungen im GL eine gute Förderung dieser Kinder und Jugendlichen nicht ermöglichen.

Mittel- und langfristig sein der Ausbau des GL noch Ziel und auch der Wunsch der Ministerin, einen neuen Termin für den Runden Tisch GL gibt es im November 2021, aufgrund der Belastungen der Schulen durch die Corona-Pandemie sollte keine neuen Aufgaben im Rahmen des Projektes GL an die Schulen gestellt werden und damit zusätzliche Belastungen vermieden werden, auch Haushaltsmittel und Fachkräfte fehlen derzeit für das GL, aus Sicht des vds und des GSV soll das Projekt des GL fortgesetzt werden und kann sogar mit dem Programm „Aufholen nach Corona“ gut verzahnt werden

- die Teilnahme gehörloser SuS bei schulischen Maßnahmen mit externen KooperationspartnerInnen innerhalb und außerhalb von Schule sowie die Wahrnehmung ihrer Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte ist nicht gesichert. Es werden dafür keine GebärdensprachdolmetscherInnen finanziert, da dies im Schulgesetz nicht vorgesehen ist. Bislang übernehmen gebärdenkompetente LK diese Aufgabe neben ihrer Lehrtätigkeit oder es werden Gelder von Stiftungen akquiriert, um die Kosten für GebärdensprachdolmetscherInnen zu erstatten. -> **aus Zeitgründen nicht besprochen**
- Das Programm INISEK und die dazugehörigen Potenzialanalysen müssen auch für SuS mit dem FS GE finanziert werden, um ihnen gleichberechtigte berufliche Chancen zu ermöglichen -> **aus Zeitgründen nicht besprochen**
- Warum ist der Anteil der SeiteneinsteigerInnen (Präsentation zum Schuljahresauftakt) bei den LK an Förderschulen besonders hoch und ebenso der Anstieg in den letzten Jahren höher als in anderen Schulformen? Gerade diese SuS benötigen eine spezifische Methodik und Didaktik und die unterrichtenden LK fundierte sonderpädagogischen Kenntnisse und Kompetenzen -> **aus Zeitgründen nicht besprochen**
- Warum wird in den Maßnahmen zur LK-Gewinnung die Ausbildung von SonderpädagogInnen im Land Brandenburg nicht verfolgt? Hier sollte aus unserer Sicht der Schwerpunkt liegen und nicht in der Gewinnung von SeiteneinsteigerInnen und SonderpädagogInnen aus anderen Bundesländern -> **aus Zeitgründen nicht besprochen**
- Für SuS mit Förderbedarf und deren Eltern geht aus den Angeboten des Programms „Aufholen nach Corona“ für die Ferien nicht hervor, welche für diese SuS geeignet sind. Diese SuS benötigen zum Teil spezifische Bedingungen, um daran teilzunehmen (kleinere Gruppen, spezifische Methodik, Gebärdensprachdolmetscher, Personal mit Fachkenntnissen, ...).

Warum gab es an die Träger nicht den Hinweis für SuS mit besonderen Bedarfen Angebote vorzuhalten und dies auszuweisen?

Das Ferienprogramm soll bis 2023 fortgesetzt werden, verantwortlich für die Angebote sind die Träger (Anm. des vds: Träger müssen vom MBS informiert werden, für welche Altersgruppen und SuS mit besonderen Bedarfen Angebote geschaffen werden sollen, den Hinweis gab es schon im Frühjahr an Herrn Schönicke und Frau Gun), Frau Lidzba nimmt diese Information mit

Die Schulsozialarbeit soll ausgeweitet werden, die Koordination wird an die LK übergeben, MBS stellt die Stellen zur Verfügung (3 Stellen pro LK)

- Orientierungsarbeiten Klasse 2 und 4: Warum werden für die SuS mit dem FSP „Lernen“ keine OAs in verschiedenen Niveaustufen zur Verfügung gestellt? Warum muss jede Schule diese Arbeiten zusätzlich selbst entwerfen?

Schulen können die Orientierungsarbeiten selbst im Umfang reduzieren oder eine niedrigere Klassenstufe der Arbeit einsetzen, Wunsch des vds ist es, dass Orientierungsarbeiten oder ILEA für SuS mit FS für die entsprechende Jahrgangsstufe entwickelt und den Schulen zur Verfügung gestellt werden

Wir freuen uns, dass der Austausch auch im Schuljahr 2021/2022 fortgeführt wird. Mit unseren Hinweisen für notwendige Veränderungen möchten wir dafür zu sorgen, die Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Land Brandenburg zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben

Franka Rufflet
Landesvorsitzende des vds

Ulrike Kleissl
stellv. Landesvorsitzende des vds